

# Sommerakademie „jungbewegt“ 2019

10.-12. Juli 2019 | Kongresshotel Potsdam am Templiner See

## Fachforen

### Übersicht aller Fachforen

#### Fachforen 1 | 11. Juli 2019 | 13:30 – 15:30 Uhr

- Fortbildung (Teil I): Beschwerdeverfahren nach § 45 SGB VIII (*exklusiv für Multiplikator\*innen*)
- Fortbildung (Teil I): Elternkooperation – Beteiligung der Eltern an der Beteiligung der Kinder
- Demokratiebildung am Übergang zwischen Kita und Grundschule (Teil I): Wenn junge Demokrat\*innen in die Schule kommen (Grundlagen)
- Demokratische Schulentwicklung (Teil I): Ergebnisse der Studie „Demokratiebildung an Schulen“
- „Gemeinsam vor Ort Engagement fördern!“ – Methodische Simulation: Kitas, Schulen und Jugendeinrichtungen entdecken und bearbeiten gemeinsam lokale Engagementthemen ihrer Kinder und Jugendlichen
- Von oben, von unten oder gegenseitig und partizipativ: (Inwiefern) Können Bildungslandschaften "von allen" entstehen?
- Visualisieren kann jeder – Partizipation sichtbar machen
- Partizipation – eine vielfältige Herausforderung an die vielfältigen Formen von Familienzentren

#### Fachforen 2 | 11. Juli 2019 | 16:00 – 18:00 Uhr

- Fortbildung (Teil II): Beschwerdeverfahren nach § 45 SGB VIII (*exklusiv für Multiplikator\*innen*)
- Fortbildung (Teil II): Elternkooperation – Beteiligung der Eltern an der Beteiligung der Kinder
- Demokratiebildung am Übergang zwischen Kita und Grundschule (Teil II): Wenn junge Demokrat\*innen in die Schule kommen (Methodische Anregungen)
- Demokratische Schulentwicklung (Teil II): Ableitungen aus der Studie „Demokratiebildung an Schulen“
- Demokratie und Differenzbewusstheit – wie kann man im demokratischen Partizipationsprozess Differenz berücksichtigen und mit Ungleichheit umgehen, sodass Exklusion vermieden wird?
- Visualisieren kann jeder – Partizipation sichtbar machen
- Kinderbefragung in Kitas und Grundschulen

#### Fachforen 3 | 12. Juli 2019 | 10:30 – 12:30 Uhr

- Regeln: Gesetzgebung und Rechtsprechung in demokratischen Kitas
- Beteiligung in der Krippe: Zwischen Alltagsbeteiligung, Projekt und Verfassung (*exklusiv für Multiplikator\*innen*)
- Partizipation im Diskurs pädagogischer Qualität in Kindertageseinrichtungen
- Methoden-Workshop: Wie gestaltet man Resonanz auf lebensweltliches Handeln von Kindern und Jugendlichen mithilfe von Medien als zentrales methodisches Element der GEBE-Methode?
- „Citizenship Education“ Digital
- Kinderrechte in Kommunen und Schulen stärker machen
- Mitentscheiden und Mithandeln – Vorstellung des Kita-MOOC. Erste Ergebnisse der Entwicklung einer Online-Lernplattform
- Kinderbefragung in Kitas und Grundschulen

## Kurzbeschreibung der Fachforen

Titel des Forums   Leiter*innen
<p><b>Fortbildung (Teil I + Teil II): Beschwerdeverfahren nach § 45 SGB VIII</b> (exklusiv für Multiplikator*innen)</p> <p><i>Rüdiger Hansen, Institut für Partizipation und Bildung</i>  <i>Daniel Frömbgen, Institut für Partizipation und Bildung</i>  <i>Julius Seelig, Institut für Partizipation und Bildung</i></p>
<p>Dieses Forum richtet sich ausschließlich an Multiplikator*innen der Konzepte „Die Kinderstube der Demokratie“ und „Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita“. Es geht darum, wie Beschwerdeverfahren entwickelt, im Alltag einer Kita umgesetzt und in Kita-Verfassungen eingebettet werden können.</p>
<p><b>Fortbildung (Teil I + Teil II): Elternkooperation – Beteiligung der Eltern an der Beteiligung der Kinder</b></p> <p><i>Sabine Redecker, Fachhochschule Kiel</i></p>
<p>Demokratische Partizipation als Querschnittsaufgabe wahrzunehmen bezieht sich sowohl auf die pädagogische Arbeit mit den Kindern als auch auf die Kooperation mit den Eltern. Dies als Aufgabe zu erkennen und in das alltägliche Handeln der Kitas einzubinden ist eine Anforderung, die es vermehrt in den Kitas zu etablieren und umzusetzen gilt.</p>
<p><b>Demokratiebildung am Übergang zwischen Kita und Grundschule</b></p> <p>Teil I – Grundlagen: Wenn junge Demokrat*innen in die Schule kommen          Teil II – Methodische Anregungen: Wenn junge Demokrat*innen in die Schule kommen</p> <p><i>Professorin Dr. Kathrin Aghamiri, Fachhochschule Münster</i></p>
<p>Wie erleben Kinder, die in der Kita mitbestimmen konnten, den Übergang in die Grundschule und wie können pädagogische Fachkräfte die jungen Demokrat*innen dabei unterstützen? Das Fachforum thematisiert zunächst die Situation der Kinder am Übergang und diskutiert Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Kita und Grundschule. Entlang praktischer Beispiele werden im Anschluss daran Ansätze des Methodentransfers von Mitentscheiden und Mithandeln entwickelt.</p>
<p><b>Demokratische Schulentwicklung</b></p> <p>Teil I: Ergebnisse der Studie „Demokratiebildung an Schulen“          Teil II: Ableitungen aus der Studie „Demokratiebildung an Schulen“</p> <p><i>Professor Dr. Dr. Helmut Schneider, Steinbeis-Hochschule Berlin</i></p>
<p>Im ersten Teil des Workshops werden die Ergebnisse der Studie „Demokratiebildung an Schulen – Analyse lehrerbezogener Einflussgrößen“ vorgestellt und aus den Ergebnissen folgende Implikationen in die Diskussion eingebracht. Im zweiten Teil sollen gemeinsam Handlungsempfehlungen für eine demokratische Schulentwicklung erarbeitet werden, die unterschiedliche Zielgruppen adressieren: die Bildungspolitik, Akteure der Aus-, Fort- und Weiterbildung, Schulleitungen und (angehende) Lehrkräfte. Ziel ist es, eine Grundlage für eine gemeinsame Stellungnahme des Bündnisses „Bildung für eine demokratische Gesellschaft“ zu schaffen.</p>

**„Gemeinsam vor Ort Engagement fördern!“ – Methodische Simulation: Kitas, Schulen und Jugendeinrichtungen entdecken und bearbeiten gemeinsam lokale Engagementthemen ihrer Kinder und Jugendlichen**

*Thomas Glaw, Institut für Partizipation und Bildung*

In dem Workshop werden Arbeitsweisen aus dem Modellprojekt „Kooperativ in der Kommune demokratisches Engagement von Kindern und Jugendlichen fördern (KoKoDE)“ konkret mit den Teilnehmenden erprobt. Es wird simuliert, wie Fachkräfte aus Kitas, Schulen und Jugendeinrichtungen in einer gemeinsamen Teamsitzung überlegen können, welche aktuellen lebensweltlichen Themen sie bei ihren Kindern, Jugendlichen und Familien beobachten. Auf der Basis der Einzelbeobachtungen werden dann Gemeinsamkeiten gesucht und es wird entwickelt, wie man zu ausgewählten Themen kooperativ Kinder und Jugendliche unterstützen könnte, diese Fragen und Interessen im Stadtteil bzw. in der Kommune einzubringen.

**Von oben, von unten oder gegenseitig und partizipativ: (Inwiefern) Können Bildungslandschaften „von allen“ entstehen?**

*Professor Dr. Stephan Maykus, Hochschule Osnabrück*

Im Rahmen des Workshops wird untersucht, in welchem Umfang Kinder und Jugendliche bei der Gestaltung kommunaler Bildungslandschaften einbezogen werden und diskutiert, wie ihre Interessen in Netzwerken und bei Fachplanungen größeres Gewicht bekommen können.

**Visualisieren kann jeder – Partizipation sichtbar machen**

*Kari Bischof-Schiefelbein / Anke Petersen, Pädagogische Fachberatungen und Referentinnen für Demokratiebildung*

Beteiligungsprojekt, Gremienarbeit, Entscheidungsverfahren, Protokolle für und mit Kindern und Jugendlichen, Handlungspläne, ...

Jeder kann zeichnen! Kreative Visualisierungsideen für die Moderationspraxis.

Wie können Bilder unsere Kommunikation erleichtern? Wie können Präsentationen bildlich authentisch und lebendig dargestellt werden? Wir geben Impulse zur Entwicklung der eigenen Bildsprache. Tipps und Ideen aus unserer Fortbildungspraxis.

**Partizipation – eine vielfältige Herausforderung an die vielfältigen Formen von Familienzentren**

*Professorin Dr. Raingard Knauer, Fachhochschule Kiel  
Yvonne Rehmann, Institut für Partizipation und Bildung*

Familienzentren wollen Kindern, Eltern und Familien in Bezug auf Bildung und Erziehung sowie Lebensbewältigung unterstützen. Dabei ist Partizipation der Beteiligten ein wichtiges Merkmal guter Arbeit und gleichzeitig eine hohe Herausforderung für alle Handelnden. Im Workshop werden die komplexen Herausforderungen an die Gestaltung von Partizipation in Familienzentren herausgearbeitet und gemeinsam Ideen für die Realisierung von Partizipation in Familienzentren entwickelt.

### **Demokratie und Differenzbewusstheit – wie kann man im demokratischen Partizipationsprozess Differenz berücksichtigen und mit Ungleichheit umgehen, sodass Exklusion vermieden wird?**

*Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker, Universität Hamburg*

Demokratische Partizipation soll es den unterschiedlichen Mitgliedern einer demokratischen Community (zum Beispiel in einer Kita, einem Jugendhaus oder einer Schule) ermöglichen, gleichberechtigt die gemeinsamen Angelegenheiten mitzubestimmen und mitzugestalten. Differenz führt allerdings schnell zu Ungleichheit, zu Ungerechtigkeit und Ausschluss. Im Workshop geht es darum, was man pädagogisch tun kann, um den unterschiedlichen Mitgliedern einer demokratischen Entscheidungsgemeinschaft jeweils unterschiedliche und ihnen auf ihre jeweilige Weise gerecht werdende Möglichkeiten der Beteiligung zu eröffnen.

### **Kinderbefragung in Kitas und Grundschulen**

*Professor Dr. Rainer Dollase, Universität Bielefeld  
Laura Bielefeld, Universität Hildesheim*

Durch die Nutzung von Befragungsinstrumenten können die Perspektiven von Kindern systematisch in die Entwicklung von Kitas und Grundschulen eingebunden werden. Professor Dr. Rainer Dollase stellt praxistaugliche Methoden vor, wie die Befragung von jungen Kindern gelingt. Zugleich werden einige Ergebnisse über kindliche Wünsche an die Qualität von Kitas und Grundschulen vorgebracht.

### **Regeln: Gesetzgebung und Rechtsprechung in demokratischen Kitas**

*Rüdiger Hansen, Institut für Partizipation und Bildung*

In diesem Forum geht es darum, wie in demokratischen Kitas Regeln entstehen, verändert oder durchgesetzt werden können und wie Gesetzgebung und Rechtsprechung mit Kita-Verfassungen und Beteiligungsprojekten verknüpft sind.

### **Beteiligung in der Krippe: Zwischen Alltagsbeteiligung, Projekt und Verfassung (exklusiv für Multiplikator\*innen)**

*Yvonne Rehmann, Institut für Partizipation und Bildung*

Die Arbeit mit Krippenkindern unterscheidet sich in vielen Punkten von der pädagogischen Arbeit mit älteren Kindern. Dies betrifft auch Fragen der Partizipation und Demokratiebildung. Folglich ist die Frage, was Fachkräfte in Fortbildungen benötigen, wenn sie sich auf den Weg machen Beteiligung und Kinderrechte mithilfe von Beteiligungsprojekten und Kita-Verfassungen strukturell in ihren Einrichtungen zu verankern: Wie kann man die aus dem Elementarbereich bewährten Verfahren anpassen und was sollte man ggf. verändern? Welche Erfahrungen gibt es dazu bereits? Welche methodischen Ideen kann man Krippenfachkräften mit auf den Weg geben? Dies werden wir mit dem Fokus auf die Arbeit als Multiplikator\*in betrachten.

### **Partizipation im Diskurs pädagogischer Qualität in Kindertageseinrichtungen**

*Professorin Dr. Raingard Knauer, Fachhochschule Kiel*

Partizipation ist ein zentrales Merkmal guter pädagogischer Arbeit in Kindertageseinrichtungen. Aber was bedeutet dies für Leitungen, Träger und pädagogische Fachberatungen? Wie können sie Partizipation als Qualitätsmoment implementieren und weiterentwickeln? Im Fachforum werden Überlegungen des Projekts „Pädagogische Qualität in schleswig-holsteinischen Kindertageseinrichtungen im Dialog entwickeln“ vorgestellt und diskutiert.

**Methoden-Workshop: Wie gestaltet man Resonanz auf lebensweltliches Handeln von Kindern und Jugendlichen mithilfe von Medien als zentrales methodisches Element der GEBe-Methode?**

*Professor Dr. Benedikt Sturzenhecker, Universität Hamburg*

Wie gestaltet man Resonanz: Für die Methode zur Förderung gesellschaftlich demokratischen Engagements (GEBe) ist es zentral, auf die wahrgenommenen lebensweltlichen Themen von Kindern und Jugendlichen zu antworten, also zu ihnen in Resonanz zu gehen. Das soll nicht nur verbal, sondern auch mithilfe von Medien, also die Antwort vermittelnden Ausdrucksweisen und Materialien geschehen. Da Fachkräfte häufig nur verbal auf Lebensäußerungen von Kindern und Jugendlichen Resonanz geben, wird hier geübt, wie stattdessen stärker unterschiedlichste Medien eingesetzt werden können. Von der Resonanz hängt es ab, ob die Kinder und Jugendlichen sich anerkannt fühlen und ein gegenseitiger Dialog mit den Fachkräften entsteht.

**„Citizenship Education“ Digital**

*Ulrich Ballhausen, Leibniz Universität Hannover*

Demokratiebildung braucht kompetente Lehrkräfte. Gegenwärtig hat Demokratiebildung in der Schule einen vergleichsweise geringen Stellenwert. Die ist vor allem auch auf die beschränkten Qualifizierungsangebote für Studierende, Referendare und Lehrkräfte zurückzuführen. Die Bertelsmann Stiftung und das Institut für Didaktik der Demokratie an der Leibniz Universität Hannover haben ein neues Angebot geschaffen, das Präsenzfortbildungen mit digitalen Vermittlungsformaten verbindet. Der Referent stellt methodische Ansätze, inhaltliche Schwerpunkte sowie Praxiserfahrungen vor und beleuchtet dabei Chancen und Limitierungen dieses neuen Vermittlungsformats.

**Kinderrechte in Kommunen und Schulen stärker machen**

*Üwen Ergün, KinderRechteForum*

Die Kinderrechtskonvention feiert in diesem Jahr ihren 30. Geburtstag. Im Rahmen des Fachforums werden Wege aufgezeigt, wie Kindern und Jugendlichen Wege eröffnet werden können, sich für ihre Rechte und Interessen einzusetzen.

**Mitentscheiden und Mithandeln – Vorstellung des Kita-MOOC. Erste Ergebnisse der Entwicklung einer Online-Lernplattform**

*Daniel Frömbgen, Institut für Partizipation und Bildung  
Thomas Kappeller, Bertelsmann Stiftung*

Im Fachforum wird ein Einblick in die Inhalte des neu konzipierten Onlinekurses gegeben. Es werden Herausforderungen bei der Produktion und Umsetzung des Konzepts „Mitentscheiden und Mithandeln“ als digitales Lernformat erläutert. In Arbeitsgruppen werden Grundlagen für mögliche Einsatzszenarien in unterschiedlichen Kontexten erarbeitet und anschließend zur Diskussion gestellt.